

Trainingsweekend der Geräteriege in Sarnen: Zwei Tage voller Energie, Ehrgeiz und Gemeinschaft

Am Wochenende des 18. und 19. Januar brach die GETI mit 54 Turnerinnen und 19 Leiter:innen zu einem intensiven Trainingsweekend auf, das nicht nur die sportlichen Fähigkeiten festigen, sondern auch die Gemeinschaft stärken sollte.

Der Auftakt: Reise, Ankunft und der erste Trainingsblock

Am Samstagmorgen versammelten sich die motivierten Turnerinnen am Bahnhof Luzern, beladen mit Turntaschen, Schlafsäcken und großer Vorfreude. Die Zugfahrt nach Sarnen war erfüllt von lebhaften Gesprächen und aufgeregtem Lachen. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten alle die Mehrzweckanlage Ei, die für die kommenden zwei Tage für das Zusammensein sein sollte.

Nach dem Einrichten der Schlafräume ging es direkt los: Mit einigen Stafetten und einem Warm-up in der Turnhalle wurden die Muskeln auf Betriebstemperatur gebracht. Anschließend widmeten sich die Turnerinnen mit voller Konzentration den verschiedenen Geräten. Es wurde gesprungen, gedreht und gespannt – stets mit dem Ziel, die Übungen für die kommende Saison zu perfektionieren.

Ein Hauch von Weltcup und Genuss

Fast pünktlich zum legendären Lauberhornrennen fanden sich alle wieder in der Unterkunft ein. Während die feinen Äplermagronen auf den Tellern dampften, fieberten die Turnerinnen und Leiter:innen gemeinsam vor dem Bildschirm mit – der zweifache Schweizer Sieg wurde lautstark gefeiert. Doch die Verschnaufpause war nur von kurzer Dauer: Bereits am Nachmittag ging es weiter mit Training. Neben den klassischen Geräten standen auch Choreografien für die bevorstehende BTV-Matinee im Fokus.

Abendprogramm: Spiel, Spaß und eine märchenhafte Nacht

Nach einem intensiven Trainingstag stärkten sich alle bei einem leckeren Abendessen, das von engagierten Mamis liebevoll und super fein zubereitet wurde. Doch damit war der Tag noch lange nicht zu Ende: Die K5-Turnerinnen sorgten mit Gruppenspielen und einem Quiz über die Geräteturnriege für viel Unterhaltung. Schliesslich fanden auch die Kleinsten zur Ruhe. In ihre Schlafsäcke gekuschelt lauschten die K1 – bis K3-Turnerinnen der Gute-Nacht-Geschichte von „Märlitante Simona“.

Der zweite Tag: Frühstart und Endspurt

Trotz der kurzen Nacht begann der Sonntag bereits um 8.30 Uhr mit einem Frühstück. Mit etwas müden Muskeln kehrten alle in die Turnhalle zurück. Auch an diesem Tag wurde fleissig trainiert: Feinheiten an den Übungen wurden ausgearbeitet, und die Vorführungen für die BTV-Matinee nahmen Gestalt an.

Nach dem Mittagessen hieß es Abschied nehmen: Die Schlafräume wurden geräumt, die Turnhalle aufgeräumt, und die Geräte verstaut. Mit einem letzten Blick auf die erarbeiteten Fortschritte ging es zurück zum Bahnhof Sarnen.

Ein erfolgreiches Wochenende

Pünktlich um 16:46 Uhr traf die Gruppe wieder in Luzern ein – erschöpft, aber voller Stolz und Zufriedenheit. Die beiden Tage in Sarnen waren geprägt von sportlicher Leidenschaft, Teamarbeit und lustigen Momenten.

Ein grosses Dankeschön gilt den engagierten Leiter:innen, den helfenden Eltern und natürlich den Turnerinnen, die dieses Wochenende mit ihrem Einsatz und ihrer Begeisterung zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

Lucienne Krummenacher, Trainerin